Gedanken zum 05. Oktober 2021

Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

Wir können uns jedoch im Moment nicht treffen, wir müssen Abstand halten, damit wir gesund bleiben. Wir haben Angst um uns selber und um unsere Familien.

Am 4. Oktober feiert die Kirche den Namenstag des Heiligen Franz von Assisi.

Geboren wurde er im Jahr 1181 in Assisi in Italien als Sohn wohlhabender Tuchhändler. Seine Eltern ließen ihm eine gute Ausbildung zukommen. Er lernte sehr früh das Lesen, Schreiben und Rechnen und wandte sich der Religion zu. Seine große Nähe zu Gott entwickelte sich in den Jahren um 1204/1205.

Auf dem Weg zu einem Kriegszug erschien ihm Gott im Traum. Mit den Worten "Kehre zurück in die Heimat, denn ich will dein Gesicht in geistlicher Weise erfüllen" begann für Franziskus die Umkehr. Er distanzierte sich mehr und mehr von der Lebensweise seiner reichen Eltern und lebte in Armut.

Der Streit zwischen Vater und Sohn fand sein Ende im Jahr 1207 vor Gericht: Dort verzichtete der junge Assisi auf sein Erbe und jegliche Unterstützung seines Vaters. Er wolle von nun an ohne Vermögen und nach dem Vorbild Jesu Christi "sine glossa" leben. Aus dem Lateinischen übersetzt heißt das so viel wie "ohne Hinzufügungen und Veränderungen". Als seinen Vater bezeichnete er von nun an nur noch Gott. Sein Ziel war es, das Evangelium unter den Menschen zu verbreiten. Im Lauf der Zeit schließen sich immer mehr Menschen seiner Lebensweise an.

Er gilt als Gründer des Franziskaner Ordens.

Verstorben ist er am 03. Oktober 1226. Schon 2 Jahre später wird er durch Papst Gregor IX. heiliggesprochen.

Am 29. November 1979 wurde er von Papst Johannes Paul II. zum Patron des Umweltschutzes erhoben. Bereits seit 1931 gibt es den Welttierschutztag – auffällig viele Tierschutzvereine haben Franziskus zum Patron.

Berühmt ist sein "Sonnengesang", den er am Ende seines Lebens verfasste.

Das Gebet ist nicht nur eine Hymne auf Gottes gute Schöpfung, sondern fordert uns auch heraus in unserem Verhalten zur Welt und in der Annahme von Krankheit und Sterben.

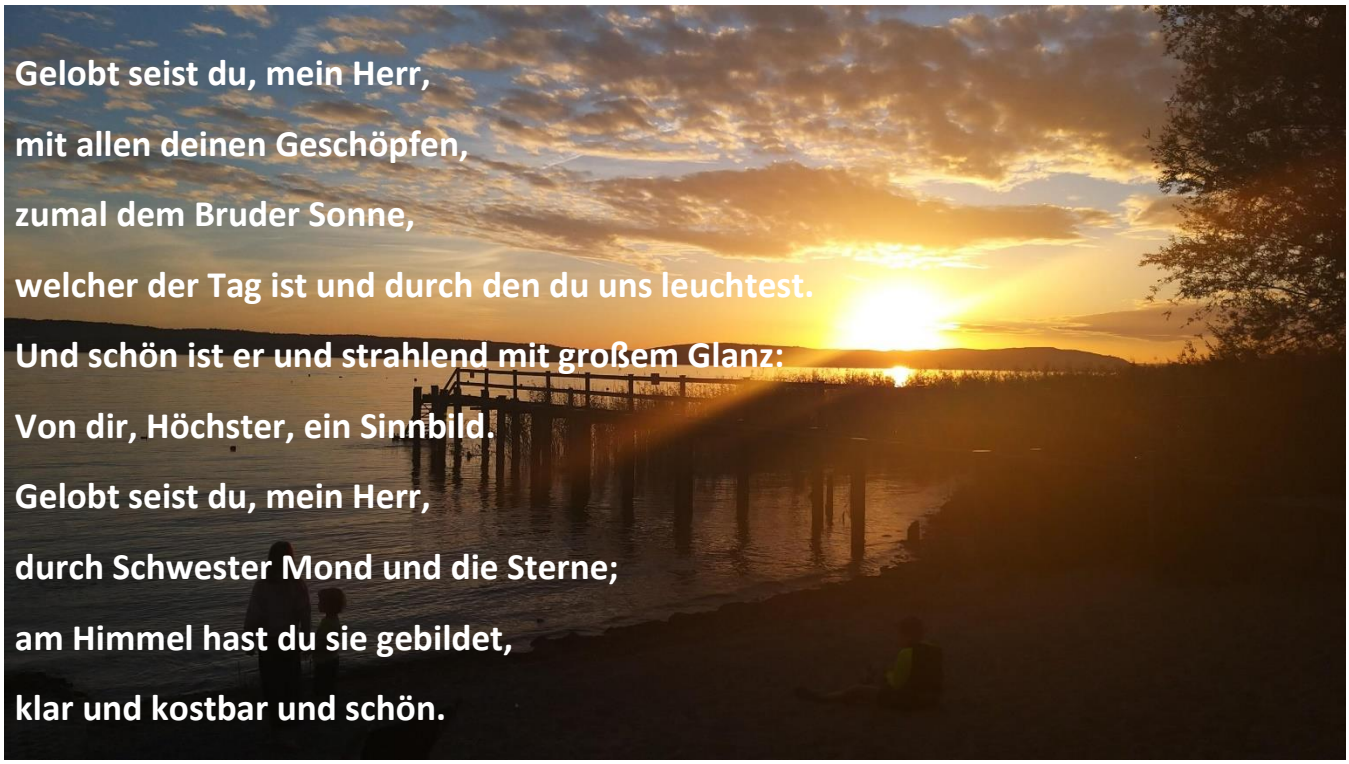
Sonnengesang

Höchster, allmächtiger, guter Herr,

dein sind das Lob, die Herrlichkeit und Ehre und jeglicher Segen.

Dir allein, Höchster, gebühren sie,

und kein Mensch Ist würdig, dich zu nennen.



Gelobt seist du, mein Herr,

durch Bruder Wind und durch Luft und Wolken

und heiteres und jegliches Wetter,

durch das du deinen Geschöpfen Unterhalt gibst.

Gelobt seist du, mein Herr,

durch Schwester Wasser, gar nützlich ist es und

demütig und kostbar und keusch.

Gelobt seist du, mein Herr,

durch Bruder Feuer,

durch das du die Nacht erleuchtest;

und schön ist es und fröhlich und kraftvoll und stark.

Gelobt seist du, mein Herr,

durch unsere Schwester, den leiblichen Tod;

ihm kann kein Mensch lebend entrinnen.

Wehe jenen, die in tödlicher Sünde sterben.

Selig jene, die er findet in deinem heiligsten willen,

denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.

Lobt und preist meinen Herrn und dankt ihm

Und dient ihm mit großer Demut.

Franz von Assisi

Singen wir gemeinsam:

Laudato si, o mio signore

Laudato si, o mio signore

Laudato si, o mio signore

Laudato si

Vater unser im Himmel,

Geheiligt werde dein Name,

Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,

Wie im Himmel so auf Erden,

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

Sondern erlöse uns von den Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

In Ewigkeit

Schön, dass ihr heute (wieder) dabei wart!
Ich wünsche euch eine gesegnete Woche.
Bleibt alle gesund.
Treu Kolping

Ines